



Klein und Groß schlüpfen für die Party in teils aufwendige Kostüme und ziehen so die Blicke auf sich.

SABINE NÖLKER(3)

# Schaurig-schöne Party

Twistringer Halloween-Nacht erlebt im 16. Veranstaltungsjahr einen Besucherrekord

**Twistringen** – Auch die gruseligste Maske hat das Strahlen in den Augen der Besucher und Veranstalter der Twistringer Halloween-Nacht nicht verbergen können. Mit einer Punklandung sorgte das Orgateam der GUT (Gemeinschaft der Unternehmen in Twistringen) für einen Besucherrekord im 16. Veranstaltungsjahr. Massen von Kindern und Erwachsenen zogen am Donnerstagabend durch die Innenstadt.

Von nah und fern reisten Familien in die Delmestadt, um an der Halloween-Nacht teilzunehmen. Für den achtjährigen Joshua und seine Schwester Eila war es vor allem der Gruselklettergarten, der sie begeisterte. „Es war schon eine Herausforderung, aber es hat unheimlich Spaß gemacht“, waren sich die Geschwister am Ende einig. Währenddessen hatten sich ihre Eltern einen Überblick über das breite Angebot auf dem Centralplatz gemacht. „Hier gibt es für jeden Geschmack das Richtige“, loben sie.

Schmalzkuchen oder Spanferkel? Hot Dog oder Pommes und Bratwurst? Bodes Imbissbetriebe hatten gleich mehrere Köstlichkeiten im Angebot. Von Champignons über Baguette bis zu Fischbrötchen. Daneben sorgten ein Süßigkeiten-



Auch im Jugendhaus wird in der Twistringer Halloween-Nacht ausgiebig gefeiert.

wagen, Dosenwerfen und Entenangeln für strahlende Kinderaugen.

Ebenfalls am Centralplatz angesiedelt war die Twistringer Fotobox. Dort wurden Erinnerungsfotos geschossen. Daneben schätzten die Besucher das Gewicht eines großen Kürbisses. Am Ende gaben Sebastian Krupp von der GUT und der Vorstandssprecher Clemens Has-

kamp das Ergebnis in Höhe von 24,9 Kilogramm bekannt. 283 Teilnehmer hatten eine Prognose gewagt. Drei von ihnen gingen mit strahlenden Gesichtern und tollen Preisen nach Hause.

Die Stempel-Rallye sorgte in den teilnehmenden Geschäften für großen Andrang. Die Warteschlangen zogen sich an mehreren Stellen meterlang über die Gehwege. Aber die Kinder und auch die Eltern hatten

Geduld und gute Laune. Im Gruselhaus – sonst das Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde – erwartete die Besucher eine Kammer des Grauens. Die Konfirmanden sorgten mit Nebel und Bettläken, viel Kunstblut und Masken für so manchen Schreckensmoment. „Bis nach halb zehn standen die Leute an“, so Organisatorin Yvonne Rasche. „Wir haben ungefähr 350 Kinder und

150 Erwachsene durch den Raum gelassen.“

„Wir sind große Geister und essen gerne Kleister. Wenn Sie uns nichts geben, fressen wir Ihr Leben!“, war der leicht veränderte Spruch von einer kleinen Gruppe, mit dem sie Bettina Schwarze bei Dauelsberg um Süßes baten. „Den haben wir umgedichtet“, berichteten sie stolz. Als Belohnung gab Schwarze der Forderung nach und die Taschen füllten sich mit Süßigkeiten.

Gleich nebenan, im Zelt von M.G. Fashion, saßen Vertreter des Kulturvereins Kurt und boten beim Basteln gruseliger Windlichter eine kleine Auszeit an.

Die Gastronomie profitierte ebenfalls von den vielen Gästen in der Stadt. Auch bei kühlen Temperaturen ließen sie sich Eis und sommerliche Cocktails schmecken.

Im Jugendhaus hatte Kossi Aholou-Wokawui zur Halloween-Party eingeladen und wurde nicht enttäuscht. Ob mit oder ohne Verkleidung, die jungen Leute nutzten die verlängerte Öffnungszeit, um unter sich Party zu machen. Das Schlusswort hatte Sebastian Krupp. Er dankte allen Beteiligten. „Ihr habt vollen Einsatz gezeigt, mega!“ **SABINE NÖLKER**